

An die
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –

04022 Leipzig

Kundennummer (sofern bekannt)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☑ oder ausfüllen.

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Innovationsveranstaltungen und -maßnahmen auf Ausgabenbasis

Art des Vorhabens

- ☐ **innovations- und technologiepolitisch bedeutsame Veranstaltung**
☐ **sonstige innovationsunterstützende Maßnahme**

Hinweis: Der Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde.
Alle in diesem Antrag mit (§) gekennzeichneten Angaben und Erklärungen sind subventionserhebliche Tatsachen

gem. § 264 StGB. Auf die erforderliche Erklärung am Ende des Vordruckes wird hingewiesen.

1. Antragsteller

1.1 Der Antragsteller ist ein/eine:

- ☐ **kleines und mittleres Unternehmen (KMU)**
(siehe KMU-Informationsblatt SAB-Vordruck 60300)
☐ **großes Unternehmen**
☐ **Verband der Wirtschaft**
☐ **sonstige Organisation der Wirtschaft**
☐ **Hochschule**

- ☐ **Forschungseinrichtung**
☐ **Industrieforschungseinrichtung**
☐ **Berufsakademie Sachsen**
☐ **Kammer**
☐ **freiberuflicher Ingenieur**

1.2 Angaben zum Antragsteller

Name (§)	
Straße, Hausnummer (§)	
PLZ	Ort (§)
Landkreis	
Rechtsform (§)	
Registernummer (§)	Registergericht (§)

Ansprechpartner	
Telefon	Fax
E-Mail	
Branche/Wirtschaftszweig (NACE-Code)	
Gründungsdatum (TT.MM.JJJJ) (§)	
Datum erster Registereintrag (TT.MM.JJJJ) (§)	

2. Angaben zum Vorhaben (§)

2.1 Vorhabensbezeichnung

Hinweis: Es ist eine Kurzbezeichnung des Vorhabens einzutragen.

--

Zusammen mit dem Antrag ist eine ausführliche Projektbeschreibung einzureichen (vgl. Projektskizze, SAB-Vordruck 61563).

2.2 Vorhabensziele

–	
–	
–	

–	
–	
–	

2.3 Vorhabenszeitraum

Bei Vorhaben mit im Antrag zugrunde gelegten **Ausgaben von weniger als 100.000 Euro** dürfen Sie mit Ihrem Vorhaben ab Antragseingang (Datum Posteingang SAB) beginnen.

Bei Vorhaben mit im Antrag zugrunde gelegten **Ausgaben ab 100.000 Euro** dürfen Sie mit Ihrem Vorhaben erst begin-

nen, wenn Sie dazu eine schriftliche Genehmigung oder den Zuwendungsbescheid erhalten haben.

Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Liefer- und Leistungsvertrags zu werten.

Vorhabensbeginn (TT.MM.JJJJ)

--

Vorhabensende (TT.MM.JJJJ)

--

3. Ausgaben- und Finanzierungsplan (§)

3.1 Erklärungen zur Vorsteuerabzugsberechtigung

- ☐ Der Antragsteller ist zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist im Ausgabenplan nicht veranschlagt.
- ☐ Der Antragsteller ist nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist im Ausgabenplan veranschlagt.
- ☐ Der Antragsteller ist teilweise zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Soweit die Gesamtfinanzierung der Einrichtung bzw. des Unternehmens überwiegend aus öffentlichen Zuwendungen bzw. Zuweisungen erfolgt, unterliegt der Antragsteller dem Besserstellungsverbot nach 1.3 der ANBest-P. Ist dieser Tatbestand beim Antragsteller erfüllt?

☐ ja ☐ nein

Umsatzsteuersatz (in %)

--

3.2 Ausgabenplan

	Ausgaben (in €)
Aufträge/Fremdleistungen	<input type="text"/>
Personalausgaben	<input type="text"/>
Sachausgaben	<input type="text"/>
Instrumente und Ausrüstung	<input type="text"/>
Immaterielle Wirtschaftsgüter (Know-how-Erwerb)	<input type="text"/>
Patentierungsausgaben	<input type="text"/>
Materialausgaben	<input type="text"/>
Inanspruchnahme von Innovationsdienstleistungen und innovationsunterstützenden Dienstleistungen	<input type="text"/>
Preisgelder und Prämien	<input type="text"/>
Anfertigen einer Studie	<input type="text"/>
Sonstiges	<input type="text"/>
Förderfähige Gesamtausgaben des Vorhabens	<input type="text"/>

Hinweise:

- Bei der Auftragsvergabe sind die jeweils einschlägigen Bestimmungen der Nr. 3 ANBest-P zu beachten.
- Aufgrund beihilferechtlicher Vorgaben der EU ist der Erwerb von Patentrechten, Lizenzen oder nicht patentiertem Know-how nur unter Einhaltung des sog. „Arm’s-length-Prinzips“ möglich. Nach diesem Grundsatz dürfen sich die Bedingungen des Rechtsgeschäfts zwischen den Vertragsparteien nicht von jenen unterscheiden,

die bei einem Rechtsgeschäft zwischen unabhängigen Unternehmen festgelegt werden dürfen. Es dürfen daher insbesondere keine wettbewerbswidrigen Absprachen getroffen werden. Sollten z.B. im beantragten Vorhaben entsprechende Vereinbarungen zur Ausgrenzung weiterer Wettbewerber geschlossen werden - die aus den vorgelegten Angeboten selbst nicht erkennbar sind - ist dies der SAB gesondert mitzuteilen.

3.3 Finanzierungsplan

☐ **Es handelt sich bei dem Antragsteller um ein KMU.**

Eigenmittel des Antragstellers

Betrag
(in €)

Mittel Dritter/Einnahmen

Betrag
(in €)

Bezeichnung des Drittmittelgebers/der Einnahme (z.B. Teilnahmegebühren, Sponsoring)

Summe Mittel Dritter/Einnahmen

beantragte Förderung

(in %)

beantragte Förderquote

beantragte Zuwendung

Summe Finanzierung

(Eigenmittel + Summe Mittel Dritter/Einnahmen + beantragte Zuwendung)

Hinweise:

- Die Zuwendung für Veranstaltungen beträgt bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 60.000 EUR. Bei internationalen Veranstaltungen sind Ausnahmen zulässig, soweit dies zur Durchführung der Veranstaltung im Freistaat Sachsen erforderlich ist.

- Die Zuwendung für Sonstige Maßnahmen beträgt bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Bei KMU beträgt die Förderquote maximal 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

4. Ergänzende Antragsunterlagen

Die nachfolgend genannten Unterlagen sind Voraussetzung für die Gewährung der Zuwendung. Sie sind diesem Antrag beizufügen.

- De-minimis-Erklärung (SAB-Vordruck 60381)
- KMU-Bewertung mit Bewertungsbogen (SAB-Vordruck 60314, 60314-1)
- Erklärung kein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ (SAB-Vordruck 61369)
- Anzeige eines Zeichnungsbefugten (Unterschriftenprobe) (SAB-Vordruck 61547-1) (entfällt bei Hochschulen und Universitäten)
- Handelsregistrauszug (bzw. Vereinsregistrauszug, Genossenschaftsregistrauszug)
- ausführliche Projektbeschreibung (vgl. Projektskizze, SAB-Vordruck 61563)

SAB-Vordrucke sind im Internet auf der Produktseite bzw. im Formularenservice unter www.sab.sachsen.de abrufbar.

Unvollständige Antragsunterlagen können zu Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung bzw. zur Ablehnung des Antrags führen.

Auf Anforderung der SAB sind im Einzelfall weitere Unterlagen einzureichen.

5. Weitere Informationen

Für weitere Informationen sind folgende Informationsblätter unter www.sab.sachsen.de abrufbar:

- Allgemeine De-minimis-Regel - Kundeninformationsblatt (SAB-Vordruck 60380)

- KMU-Informationsblatt (SAB-Vordruck 60300)

6. Erklärungen des Antragstellers (§)

6.1 Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben. Ferner versichere ich, dass kein/e Insolvenzverfahren, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (einschließlich Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung/ Vermögensauskunft) oder Mahn-/Klageverfahren, die für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers von Bedeutung sind, beantragt oder durchgeführt und auch keine Kreditkündigungen ausgesprochen oder Scheckretouren/ Wechselproteste vorgekommen sind. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben den Widerruf der Zuwendung und die Rückerstattung bereits ausgezahlter Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

6.2 Mir ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Zuschussgewährung nicht besteht und auch nicht durch die Antragstellung begründet wird. Die Förderrichtlinie und die unter Ziffer 5 in diesem Formular genannten Kundeninformationsblätter sind mir bekannt.

6.3 Ich erkläre, dass ich Rückforderungen auf Grund von Rückforderungsanordnungen auf Grund früherer Beschlüsse der Europäischen Kommission zur Festlegung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Binnenmarkt Folge geleistet habe.

6.4 bei geplanten Ausgaben von weniger als 100.000 Euro: Ich erkläre, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und erst nach Antragseingang (Datum Posteingang bei SAB) begonnen wird.

bei geplanten Ausgaben ab 100.000 Euro: Ich erkläre, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und mit diesem auch nicht vor einer schriftlichen Genehmigung oder vor Erhalt des Zuwendungsbescheids begonnen wird.

Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Liefer- und Leistungsvertrags zu werten.

6.5 Ich erkläre, die Vergabevorschriften, soweit sie sich aus der Gewährung einer Zuwendung ergeben, einzuhalten.

6.6 Ich erkläre, dass die Finanzierung des Vorhabens gesichert ist.

6.7 Ich erkläre, dass zwischen mir und dem Leistungserbringer keine persönliche oder wirtschaftliche Verflechtung besteht.

6.8 Ich erkläre, dass die Zuwendung wirtschaftlich und sparsam und ausschließlich zur Finanzierung des beschriebenen Vorhabens verwendet wird.

6.9 Ich halte die Nachweise zu den Angaben und Erklärungen zu Prüfzwecken vor. Ich erkläre, die Nachweise und weitere Unterlagen zum Vorhaben auf Anforderung der SAB nachzureichen.

6.10 Ich erkläre, dass zur Finanzierung dieses Vorhabens keine weiteren Fördermittel beantragt wurden und werden bzw. bereits bewilligt wurden.

6.11 Ich erkläre, dass der Ausgabenplan keine Personalausgaben enthält, die durch öffentliche Haushalte gedeckt sind.

6.12 Ich erkläre, gegenüber der SAB und dem SMWA keine Folgekosten geltend zu machen.

6.13 Subventionserhebliche Tatsachen

Mir ist bekannt, dass ich mich gemäß § 264 Abs. 1 Strafgesetzbuch (StGB) wegen Subventionsbetruges strafbar mache, wenn ich

1. einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsache für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind.
2. einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende.
3. den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse oder
4. in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche.

In den Fällen des Absatzes 1 Nummer 2 ist der Versuch strafbar (§ 264 Abs. 4 StGB).

Mir ist bekannt, dass alle Angaben und Erklärungen sowie Anlagen und Unterlagen, die in diesem Vordruck mit dem Symbol (§) gekennzeichnet sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist.

Mir ist bekannt, dass

- die während und nach dem Ende des Vorhabens mitgeteilten Angaben und eingereichten Unterlagen, insbesondere die Angaben im Verwendungsnachweis ebenfalls subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 9 StGB sind.
- die Zuwendung nur für den im Zuwendungsbescheid benannten Zweck verwendet werden darf.

Mir ist bekannt, dass Handlungen und Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 Subventionsgesetz - SubvG) subventionserhebliche Tatsachen sind.

Mir sind die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

6.14 Datenschutz

Mir ist bekannt, dass die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - gemäß § 8 a Förderbank-Gesetz zur Erfüllung ihrer Aufgaben befugt ist, personenbezogene Daten von Antragstellern und Kunden der Bank zu verarbeiten.

Ich erkläre, dass ich das Datenschutz-Informationsblatt DSGVO (SAB-Vordruck 64005) erhalten und den Inhalt zur Kenntnis genommen habe.

Antragsteller

Ort**Datum** (TT.MM.JJJJ)**Unterschrift | Stempel****7. Antrag auf vorzeitigen Vorhabensbeginn bei geplanten Ausgaben ab 100.000 EUR**

Zuwendungen dürfen nur für solche Vorhaben bewilligt werden, mit denen noch nicht begonnen wurde. Die SAB kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen zulassen.

Voraussetzung ist ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Vorhabensbeginns. Dieser kann formlos oder durch Ankreuzen der nachstehenden Erklärung erfolgen.

Der Antrag ist in jedem Fall zu begründen.

- ☐ **Der vorzeitige Vorhabensbeginn wird beantragt. Dem Antragsteller ist bekannt, dass aus der Zustimmung der SAB zum vorzeitigen Vorhabensbeginn kein Rechtsanspruch auf Gewährung der begehrten Zuwendung hergeleitet werden kann.**

Begründung des Antrags: (ggf. Anlage beifügen)

Antragsteller

Ort**Datum** (TT.MM.JJJJ)**Unterschrift | Stempel**